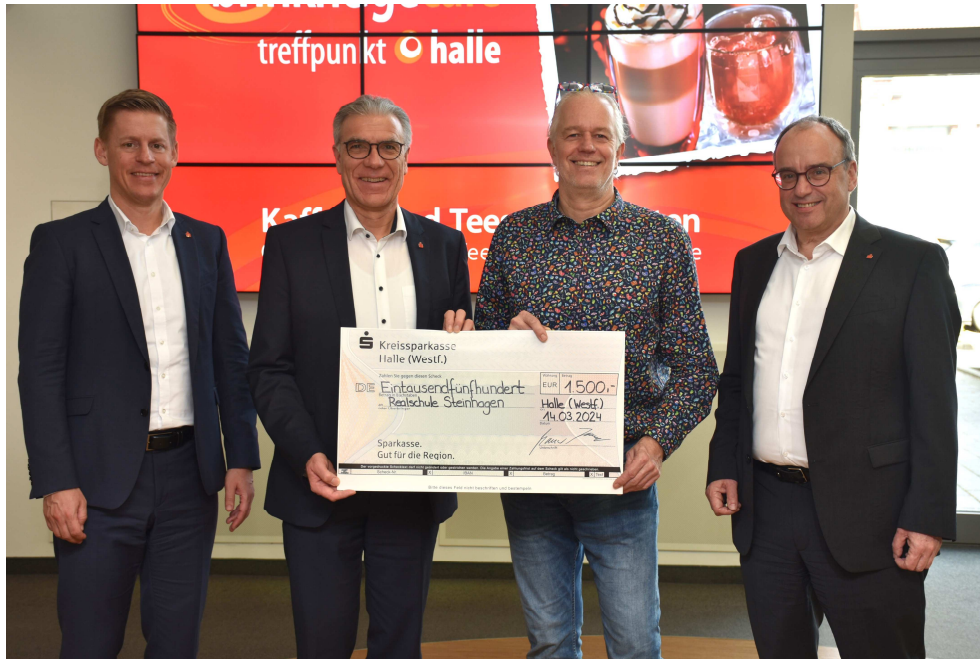


Kreissparkasse Halle unterstützt die Realschule Steinhagen bei der Durchführung der Werkstattwochen

8. Klassen erforschen ihre Potenziale und erhalten ersten Einblick in Berufsfelder



Treffpunkt Halle: Schulleiter Frank Kahrau (2. von rechts) bekam in der Zentrale in Halle die Spende von 1.500 Euro überreicht. Den Spendenscheck übergaben (v.l.n.r.): Vorstandsmitglied Daniel Kreuzburg, Vorstandsvorsitzender Henning Bauer und Steinhagens BeratungsCenter-Leiter Frank Pohl.

Steinhagen, 14. März 2024

Was möchte ich nach der Schule werden? Diese Frage dürfte viele Schülerinnen und Schüler ab einem gewissen Zeitpunkt während ihrer schulischen Laufbahn beschäftigen. Die Realschule Steinhagen bietet zu dem Zweck eine Reihe an Berufswahlorientierungs-Maßnahmen an – unterstützt durch die Kreissparkasse Halle.

Die Angebote sind vielfältig: Sie beginnen in der 5. Klasse mit der Durchführung eines Haushaltspasses und enden in der 10. Klasse mit der Hospitation an weiterführenden Schulen oder wahlweise mit einem weiteren Betriebspraktikum. Auch die Achtklässler haben eine Jahrgangsspezifische Maßnahme: Sie besuchen die sogenannten Werkstattwochen in der INTAL Beruf und Bildung GmbH, in dessen Rahmen sie Einblicke in praktische Tätigkeiten und Berufsfelder erhalten, die ihnen die Orientierung erleichtern sollen. Bei dieser Maßnahme ist die Schule auf

externe Förderung angewiesen, die die Kreissparkasse Halle in diesem Schuljahr mit einer Spende unterstützt.

Schulleiter Frank Kahrau bedankte sich bei der Übergabe des Spendenschecks in den Räumen der Kreissparkasse herzlich für die Unterstützung: „Wir freuen uns sehr, dass wir dank der Unterstützung der Kreissparkasse unseren Schülerinnen und Schülern dieses Jahr die Werkstattwochen anbieten können. Das Programm bewegt sich fernab jeglicher Stereotype und ist inklusiv gestaltet – die Schülerinnen und Schüler werden an ihre eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten herangeführt. So werden die individuellen Potenziale erforscht. Anschließend werden an den Werkstatttagen etwaige Berufsfelder praktisch getestet. Das ist ein sehr wichtiger Baustein in unserer Berufswahlorientierung, in dem sie ausprobieren worin sie gut sind und was ihnen Spaß macht.“

Vorstandsvorsitzender Henning Bauer hob hervor, wie wichtig eine Berufsorientierung bereits in der Mittelstufe ist: „In der 8. Klasse setzen Schülerinnen und Schüler sich bereits ernsthaft mit der Frage auseinander, welche Karriere sie eines Tages einschlagen möchten. Es ist eine prägende Zeit, während derer die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Wenn wir dazu beitragen können, dass Schülerinnen und Schüler ihre schulische Laufbahn zielgerichtet abschließen, weil sie wissen, welchen Weg sie danach gehen möchten, war unsere Spende eine gute Investition in die Zukunft.“